



Aromapflege und Palliativmedizin

...eine interessante Begegnung in der letzten Lebenszeit

Sibylle Lück - Vortrag : 4. Gemeinsamer PALLIATIVFACHTAG - Leipzig 2015

Meine Person



- 1984 Fachschuldiplom „Krankenschwester“, Medizinische Fachschule Bernburg
- 2002 Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“ St. Gallen (Schweiz)
- 2011 PRIMAVERA Aromaexperte FB Aromapflege
- 2012 „Consultant of Palliative Care“, Universität Bremen
- 2005 – 2015 Palliativstation Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
- Seit 2015 Palliative Care Beauftragte in einem Pflegeheim
- Seit 2014 Pädagogik-Studium an der Universität Oldenburg
- Seit 2002 Dozentin in der Erwachsenenbildung in Deutschland und im Ausland in nebenberuflicher Selbstständigkeit



Aromapflege und Palliativmedizin

- Düfte / Aromen treffen auf schwere physische und psychische Prozesse / auf Wahrheiten und deren Vermittlung / auf Grenzerfahrungen und Neuentdeckungen
- Berührungen / non-verbale Kommunikationen schaffen Brücken zur Krankheitsverarbeitung und -bewältigung
- Aromakultur versteht sich als komplementärmedizinisches Angebot
- Pflege und Medizin als Partner im gegenseitigen Respekt und Anerkennung, Achtsamkeit im Miteinander / Begegnungen auf Augenhöhe
- „Ein Duftangebot als kleines Sinneserlebnis, um vielleicht für eine kurze Zeit die Schwere einer Krankheit zu vergessen.“ (Sibylle Lück)



Wahrnehmung und Ganzheitlichkeit





Perspektivwechsel und Respekt



Lebensgefühle...



Wie definieren Sie für sich ein gutes Lebensgefühl?





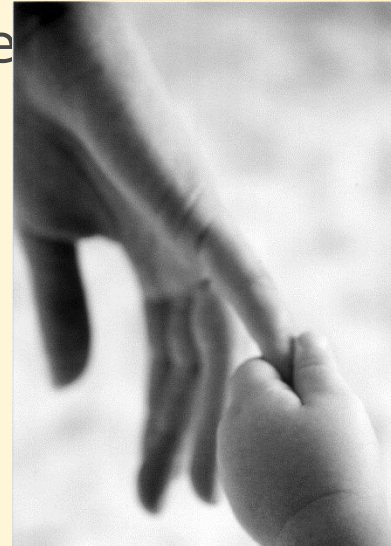
Lebensende und (Lebens-) Gefühle

- heißt, Verluste in Kauf nehmen müssen
- nicht mehr „der/die Alte zu sein“
- sich bedroht fühlen
- turbulenter Entwicklungsprozess ihrer Persönlichkeit erleben
- „Etwas ist aus den Fugen geraten“, organisiert sich neu, manchmal erstmal ohne eine
Richtung
- „den Boden unter den Füßen verlieren“
- alles fühlt sich anders an
- mein eigener Körper ist mir fremd
- Hilfe – ich verliere mich



Gute Pflege

Schwerkranke Menschen zu begleiten heißt:
„...in **ihren** Schuhen laufen zu lernen



Menschenbild und Grundhaltung

Zypresse

(Cupressus sempervirens)

„Kraftvoll und aufrecht stehen“



„Jeder Mensch hat seine Einzigartigkeit, seine eigene Lebensgeschichte und sein Bedürfnis nach Ausdruck und Kommunikation“

(Sibylle Lück)

Michaela

geboren 1963

gestorben 2010





Michaela und ihre Erkrankung

Metastasierendes Mamma – Carcinom

mit

- multiblen Wirbelkörpermetastasen
- Sternum- und Beckenmetastasen
- Metastasen im linken Femur sowie
pulmonalen - und Nebennierenmetastasen



Kennenlernen

- Michaela im Rollstuhl
- Kräftig-adipöse, junge Frau mit inkompletter Querschnittslähmung (Lähmung linkes Bein)
- ausgeprägte Schmerzen mit Unruhezuständen
- beeindruckende Entschlossenheit,
- starker Wille und „**Kampfbereitschaft**“



Michaelas persönliches Programm

- morgens länger schlafen oder ruhen,
- aber gern ganz früh einen Becher Kaffee
- „meine Zigarette“
- Sportliche Aktivitäten zum Erhalt der Beweglichkeit und
- Selbständigkeit
- Körperpflege mit Zeit, zum Spüren, zum Genießen, zum Reden, zum Traurig-Sein
- viel Fernsehen

Ziel: **So mobil wie möglich wieder nach Hause gehen!**



Der Unfall

- **Stolpern** über eine Teppichkante
 - linkes Bein : laterale Schenkelhalsfraktur
 - rechtes Bein : pathologische Schenkelhalsfraktur
 - **Chirurgische Versorgung im Krankenhaus**
 - **Einschränkung der Mobilität**
- und

„Einbrüche in ihrer Gefühlswelt“

Meine Erfahrungen in der Arbeit mit ätherischen Ölen





Michaelas Körpergefühl

- Bewegungseinschränkungen
 - hohe Dosen von Schmerzmitteln
 - Wahrnehmungsveränderungen in den Beinen
 - Wut und Traurigkeit (seelische Belastung)
- führten zu
- schweren Veränderungen im Körpergefühl
und im gesamten Körperbild

Pfefferminze

- frischer, fast scharfer Geruch
- vermittelt Frische und Kühle
auf der Haut
- Waschungen: den Körper als Ganzes erleben
- Atmung: „Wachsende Lungenflügel“
- Geruch: Erinnerung an Jugendzeit (Kaugummi – Kauen)
- Erfrischende Gedanken u. Gefühle
- vertreibt Übelkeitsgefühl



Rosmarin

- Rosmarin : warme, holzige Herz Note mit durchblutungsfördernden, kräftigen und belebenden Eigenschaften
- rechte Schulter mit Schmerzen, Verspannungen und Härte
- Einreibungen mit Rosmarin-Öl-Gemisch
- brachte Entspannung, Schmerzreduktion, ein angenehmes Körpergefühl
- wichtig: Schulter nachmodellieren und anschließend mit einem Handtuch einhüllen





Michaela und ihre Angst

„Zeit mit ihrer Zigarette“

- Zeiten des Nachdenkens, des Weinens
- Zeiten der Selbstvorwürfe
- Zeiten des Kraftsammelns
- Zeiten des „Verschwindens“

Für die Seele

Orangenöl (das Trostöl)

- löst Fröhlichkeit und Herzenswärme aus
- wirkt erheiternd und harmonisierend
- als Raumduft

Melisse

- riecht angenehm zitrusartig
- sehr beruhigend, gern als Abendduft
- begleitend in Verbindung mit Lavendelöl
- Ritual für die Seele



Der Weg

- **Entlassung nach Hause**
dort
- **Verschlechterung der Situation**
dann
- **mit schwerer Sepsis zurück**





Eine wichtige Entscheidung

2 Wege:

Gabe von sedierenden Medikamenten

dadurch

- **Entspannung**
- **Schlafen / Rückzug**

Femoraliskatheter mit Nervenstimulator

dadurch

- **Schmerzfreiheit im li. Bein**

aber

- **geistig „präsent“ bleiben**



Neue Situation – neue Perspektiven

- das andere „Sich – spüren“
- Pfefferminze und die Neu-Entdeckung des Körpers
- Fußsohlen und Zitronenöl
- Melisse und die „Nachtgeister“
- Abschied nehmen

Die letzte Veränderung:

Das Hospiz

Lebensraum Bett

„Ich bin dann mal weg....“



Rosen Bad

- Das **Rosenöl**: eines der komplexesten Öle mit mehr als 400 chemischen Verbindungen
- 1 Tropfen Rosenöl aus ca. 30 Rosenblüten
- tiefgehender kompakter Blütenduft, warm und honigartig, weiblich und betörend, kostbar
- Stärkend und ausgleichend
- Harmonisierend, stressreduzierend
- „Der Duft zielt mitten ins Herz – herzeröffnend“
- Einhüllend
 - **„Abtauchen in einem königlichen Duft“**

Cannabis und THC

- Schmerzlindern, muskelentspannend
- Steigerung des Appetits
- Hemmung von Übelkeit und Erbrechen
- Senkung des Augeninnendrucks
- Weitung der Bronchien
- Stimmungsaufhellend
- juckreizmildernd

Schön - aber gefährlich

Der Stechapfel



- Erste exakte botanische Darstellung des **Stechapfels** (Datura stramonium) 1543 im Neuen Kräuterbuch (1543) von Leonardt Fuchs
- im Volksmund: „Teufelskraut“
- Stechäpfel, wie auch die Tollkirsche, Engelstropete, Bilsenkraut oder Alraune enthalten Tropanalkaloide (Scopolamin und Hyoscyamin, bekannt als Atropin) sind stark halluzinogen, delirant wirkend, zentral stimulierend und peripher dämpfend
- Scopolamin wirkt stark entkrampfend
 - in geringer Dosierung heute in Pflastern gegen Reiseübelkeit
- Bis in die 70-er Jahre: Zigaretten aus Daturakraut (wurde von **Asthmatikern** bei akuten Anfällen geraucht)
- Schon bald Missbrauch mit den Zigaretten mit erschreckenden Folgen (Berauschte verloren jeglichen Bezug zur Wirklichkeit).
- Stechapfel und Engelstropete wurden dämonisiert



Schlussgedanken

„Beschwerden sind immer Hinweise des Körpers auf eine Störung des inneren

Gleichgewichts. Ätherische Öle können gezielter und erfolgreicher genutzt

werden, wenn die Beschwerden ganzheitlich genutzt werden - um die optimalen Öle für die individuellen Bedürfnisse zu finden. Wirkliche Heilung ist

nur möglich, wenn der ganze Mensch behandelt wird.“

(Monika Werner, Ruth v. Braunschweig, 2006)

Kontakt

- Sibylle Lück
 - Bahnhofsallee 200
 - 26133 Oldenburg
 - Tel +49(0)441-13846
-
- E-Mail: sibyllelueck@gmx.de

